

Erstes Württembergisches Pferdefestival

Blaubeuren
12.-13. September 2015



Ausschreibung
Version 2 / Stand 11.08.15

Änderungen gegenüber Vorversion siehe letzte Seite

mit

- **Allround-Wettbewerben**
- **Wettbewerben für Kinder und Jugendliche**
- **Wettbewerben für Einsteiger und Wiedereinsteiger**
- **Geführten Wettbewerben**
- **Mounted Games Wettbewerben für Einsteiger und Fortgeschrittene**
- **Integrative Wettbewerbe**
- **Ponyspiele für Mannschaften**
- **Wettbewerbe für Quadrillen**

- **Wertungen für freie Teams und Vereinstams**

- **Finale des DFZ Barockpferde-Cups Südwest**
- **Finale des WPSV Allroundreiter Cups**
- **Bundesponyspiele**



Grußwort des Württembergischen Pferdesportverbandes e.V. (WPSV)

Das diesjährige Finale des 4.WPSV Allroundreitercups findet im Rahmen des 1. Württembergischen Pferdefestivals am 12. und 13. September in Blaubeuren statt. Auf den Hessenhöfen, auf der Anlage des RV Blaubeuren, finden an zwei Turniertagen interessante Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche als Einstieg in den Turniersport, für Seiteneinsteiger und solche, die früher einmal Turniere geritten sind, und Breitensportliche Wettbewerbe statt.

Gleichzeitig wurden die Bundesponyspiele von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) nach Blaubeuren vergeben. Eine Auszeichnung, die uns als Württembergischen Pferdesportverband (WPSV) sehr stolz macht. Dazu werden Teilnehmende aus ganz Deutschland erwartet. Die Barockpferdereiter tragen in Blaubeuren ihre Finalwettbewerbe aus. Rasant wird es bei den Mounted Games Wettbewerben zu gehen. Mounted Games, eine rasante Disziplin des Pferdesports, steckt in Baden-Württemberg noch in den Kinderschuhen, und wird beim 1.Württembergischen Pferdesportfestival als Attraktion dem Publikum präsentiert.

Die Verantwortlichen im Verband haben für diese Veranstaltung bereits "geübt". Zur Vorbereitung auf das 1. Württembergische Pferdefestival wurde auf Regionalverbandsebene bereits dreimal der "WPSV Allroundreitercup" ,eine Veranstaltung für Breitensportler, durchgeführt und im vergangenen Jahr das Bundespferdefestival in Ellwangen mit organisiert und betreut.

Ziel der diesjährigen Veranstaltung ist nicht nur, den Pferdesport in seinen unterschiedlichen Facetten in der Öffentlichkeit aufzuzeigen, sondern für die Aktiven spannende Wettbewerbe in allen Disziplinen anzubieten und den Teilnehmern unvergessliche Tage in Blaubeuren zu bieten.

Der RV Blaubeuren unterstützt diese Veranstaltung als Partner des Verbandes mit seiner wunderschönen Reitanlage, die alle Möglichkeiten bietet, und "man-power" in der Durchführung.

Ich wünsche uns Allen eine gelungene und unfallfreie Veranstaltung mit guten Gesprächen unter Pferdesportfreunden.

Frank Reutter
Präsident
Württembergischer Pferdesportverband e.V.



Grußwort des Reit- und Fahrvereins Blaubeuren und Umgebung e.V.

Liebe Pferdesportfreunde

seit vielen Jahren findet bei uns in Blaubeuren ein Dressur- und Springturnier bis Klasse M statt.

Ein Pferdefestival mit dieser Vielzahl an Prüfungen ist für uns neu. Wir werden uns jedoch unter Leitung von Frau Knisel-Eberhard und Herrn Vogt (WPSV) bemühen, die Anforderungen, die diese Veranstaltung mit sich bringt, zu erfüllen.

Die Voraussetzungen für das Gelingen sind durch unsere 2 Sandplätze, Reithalle sowie Wiesengelände der Fam. Schilling und Kümmerle gegeben. Unsere tolle Küchenmannschaft wird natürlich ebenso dazu beitragen.

Ein erfahrenes Turnierteam steht mir für die Organisation und alle anfallenden Arbeiten zur Seite und wir alle freuen uns, Sie als unsere Teilnehmer und Gäste an den Turniertagen – bei hoffentlich bestem Wetter - begrüßen und bewirten zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und viel Erfolg beim Sport.

Werner Saur
Erster Vorsitzender
Reit- und Fahrverein Blaubeuren und Umgebung e.V.



Grußwort des Bürgermeisters von Blaubeuren

Liebe Wettbewerbsteilnehmer,
liebe Pferdesportfreunde,
liebe Gäste aus nah und fern,

eine Premiere findet statt: Das 1. Württembergische Pferdefestival am 12. und 13. September 2015 wird vom Württembergischen Pferdesportverband mit Unterstützung des Reit- und Fahrvereins Blaubeuren auf den Hessenhöfen in Blaubeuren ausgerichtet.

Es freut mich sehr, dass diese Veranstaltung in Blaubeuren stattfinden kann. Seien Sie herzlich willkommen!

Ein großes Programm erwartet die Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden. Wieviel Geschick, Training und Zusammenspiel zwischen Mensch und Tier sind erforderlich, um bei den verschiedenen Wettbewerben antreten zu dürfen und dann womöglich noch vordere Plätze einzunehmen.

Wie vielfältig und herausfordernd Pferdesport sein kann, erleben Sie hautnah beim Pferdefestival: Geschicklichkeitswettbewerb, Präzisionsparcour, Führzügel, Caprilli, Mounted Games, Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche, integrative Wettbewerbe und die Bundesponyspiele für Mannschaften mit Kindern unter 14 Jahren warten auf Sie!

Dem Reit- und Fahrverein Blaubeuren, insbesondere dem Vorstand um Herrn Saur und Frau Kast-Kümmerle und Familie Schilling, danke ich sehr herzlich für das Engagement und die Organisation dieser schönen Veranstaltung.

Wenn Sie, liebe Pferdesportlerinnen und Pferdesportler, trotz der vielen Qualifizierungen noch Zeit finden, würde ich mich freuen, wenn Sie auch die Blautopfstadt Blaubeuren besuchen werden. Eine Reise in die urgeschichtliche Vergangenheit zur berühmten Venus im Urgeschichtlichen Museum bietet sich zum Beispiel an. Das Benediktinerkloster und auch der Blautopf erwarten Ihren Besuch. Und sollten Sie Abkühlung brauchen: Das Freibad ist für Sie bei schönem Wetter geöffnet.

Ihnen wünsche Ich eine gute und erfolgreiche Zeit in Blaubeuren und heiße Sie herzlich willkommen in der Blautopfstadt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Seibold'.

Jörg Seibold
Bürgermeister

Herzlich Willkommen

Nach dem großen Erfolg des Bundespferdefestivals im August 2014 im Württembergischen Ellwangen und vor dem Hintergrund der überraschend vielen Teilnehmer aus Württemberg und den angrenzenden Regionen möchte der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) den Breitensportlich orientierten Pferdesport weiterhin aktiv mit einer Großveranstaltung unterstützen. Auf der Reitanlage des Reitvereins Blaubeuren richten der Württembergische Pferdesportverband und der Reitverein Blaubeuren am 12. und 13. September 2015 erstmals das Württembergische Pferdefestival aus.

Wir laden Sie herzlich ein, zwei Tage Sport, Spiel und Spaß zusammen mit Ihrem vierbeinigen Freund in Blaubeuren zu erleben. Das Angebot für Sie sind über 30 Wettbewerbe in zahlreichen Disziplinen, für jeden Pferdesportler, für jedes Pferd, jedes Pony und alle anderen Equiden.

Interessierte Zuschauer kommen neben den aktiven Teilnehmern ganz auf ihre Kosten: auf fünf Wettbewerbsplätzen kann Pferdesport in breiter Varianz bestaunt und viele Eindrücke, viel Wissen und Informationen mitgenommen werden.

Veranstaltungsort (Navigations-Adresse):

Reitverein Blaubeuren, Hessenhöfe 10, 89143 Blaubeuren

Es sind Parkflächen ausgewiesen, bitte der Parkplatz-Ausschilderung ‚Teilnehmer‘ oder ‚Besucher‘ folgen.

Sie wollen teilnehmen, Sie wollen nennen:

Die Nennung erfolgt ausschließlich über das Nennungsformular A und die zusätzlichen Nennungsvordrucke in Papierform, die auf der Homepage des WPSV (www.wpsv.de) zum Download bereit stehen!

Alle Informationen, Bestimmungen, Hinweise und Spielregeln zu den Wettbewerben finden Sie in dieser Ausschreibung. Weitere Details, wie z.B. Aufbaupläne werden vor dem Festival auf der Homepage des WPSV veröffentlicht. Suchen Sie sich Ihre Wettbewerbe aus der Vielzahl der Wettbewerbe heraus. Zu Ihrer Orientierung gibt es eine vorläufige Zeiteinteilung. Aber Achtung, in Abhängigkeit der Nennungsergebnisse kann sich diese hier abgedruckte vorläufige(!) Zeiteinteilung nach Nennungsschluss noch ändern. Sehen Sie sich die „Besonderen Bestimmungen“ für das Festival sowie die Angaben bei den einzelnen Wettbewerben genau an, ob es vielleicht etwas Besonderes zu beachten gibt. Dann tragen Sie die Wettbewerbe, an denen Sie teilnehmen möchten, auf den entsprechenden Nennungsvordrucken ein. Die Nennung dann noch bitte mit allen weiteren Angaben ergänzen.

Die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Überweisung (siehe Nennungsformular). Bargeld oder Verrechnungsscheck können nicht angenommen werden. Der Betrag setzt sich aus den Einsätzen für alle genannten Wettbewerbe und ggf. Paddockgebühr zusammen. Der Veranstalter behält sich vor, Nennungen ohne Bezahlung/ohne Zahlungseingang nicht anzunehmen.

Achtung: Für alle Wettbewerbe gibt es eine Höchstnennungszahl. Das heißt, dass die Teilnehmerzahl auf die jeweils beim Wettbewerb angegebene Anzahl an Nennern begrenzt ist. Es gilt die Reihenfolge des Nennungseingangs gem. Poststempel. Nennungen/Nenngeld und Gebühren die nach Erreichen der Höchstzahl eingehen, werden zurückgesandt/erstattet.

Nennungen der Teams für Wettbewerbe der Teamwertungen / für den WPSV Allroundreiter Cup werden bis zum Nennungsschluss vorrangig angenommen.

Sollten nach Nennungsschluss einzelne Wettbewerbe deutlich unter der angegebenen Höchstnennungszahl liegen, behält sich der Veranstalter vor, bei unterbuchten WB den endgültigen Zeitplan anzupassen oder weitere Nennungen zuzulassen und die angegebene Höchstnennungszahl bei stark nachgefragten Wettbewerben evtl. zu erhöhen. Nachnennungen: Der Veranstalter behält sich vor, Nachnennungen vor Ort zuzulassen. Nachnennungen vor Ort kosten zusätzlich zum Einsatz 10,00 Euro pro Startplatz.

Sie wollen zuschauen:

Dann kommen Sie doch einfach vorbei. Eintritt wird nicht erhoben.

Nennungsschluss: 14.08.2015

Nennungen senden an:

Nennungsadresse

Heike Nimmrichter

Drosselweg 8

73340 Amstetten

Tel.: 07331/710305

Mail: heike.nimmrichter@t-online.de

Bankverbindung (Achtung Nennungsgelder können nur überwiesen werden!):

IBAN: DE08 6106 0500 0603 1110 17 BIC: GENODES1VGP

Unterbringung der Teilnehmer/Gäste/Pferde:

Siehe besondere Bestimmungen

und dann?

Die Zeiteinteilung wird ca. 1 Woche vor dem Festivalbeginn im Internet auf der Homepage des WPSV mit folgenden Detailinformationen veröffentlicht:

- Wettbewerbe je Veranstaltungstag
- Wettbewerbe je Platz
- Anfangszeiten der Wettbewerbe
- Anzahl Nennungen je Wettbewerb, bzw. Anzahl der Abteilungen je Wettbewerb
- Festlegung der Startfolge: mit welchem Pferd (nach Anfangsbuchstabe Pferdenname) jeder Wettbewerb beginnt und dann alphabetisch fortlaufend durchgeführt wird.
- Prüfer, Richter des jeweiligen Wettbewerbs

Ansprechpartner

Festival-Leitung:

Lukas Vogt, Gabriele Knisel-Eberhard, Werner Saur

Ausrichter:

Württembergischer Pferdesportverband (WPSV e.V.) mit Unterstützung
des Reitvereins Blaubeuren

Pressekontakt:

Gabriele Knisel-Eberhard, Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim, E-Mail
knisel@wpsv.de Tel.: 07154/832830

Internetseite:

www.wpsv.de

Ansprechpartner für

Ausschreibungsfragen:

Lukas Vogt, nur per Mail, lukas.vogt@wpsv.de

Nennungsfragen:

Heike Nimmrichter, 07331/710305 (nur abends bzw. AB) oder per mail an
heike.nimmrichter@t-online.de

Meldestelle vor Ort:

siehe Zeiteinteilung, bitte Zuständigkeitsbereiche beim Melden beachten

Weitere Ansprechpartner:

Mit der Zeiteinteilung wird eine Übersicht der wichtigsten
Kontaktdaten auf der Homepage veröffentlicht.

**Gen. durch die Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen in Baden-Württemberg
am 25.06.2015 unter der BV-Nr.: 37/021**

Team-Wertung

Die Wertung erfolgt auf Basis bestimmter, für die jeweilige Wertung festgelegter Wettbewerbe. Es müssen für eine Team-Wertung nicht alle dieser Wettbewerbe geritten werden, es gibt aber dann auch keine Punkte. Jeder Teilnehmer ist nur für ein Team startberechtigt.

Pferdesportler, die einem Verein, einem FN-Anschlussverband bzw. anderem Pferdesportverband angehören oder einem Freundeskreis, einer Institution/ Firma/ Behörde, können sich zu Teams zusammenschließen. Die Teams müssen sich einen eigenen Namen geben. (z.B. „Reitverein Blaubeuren“, „Team Ponyblitz“, ...). Ein freies Team besteht aus 4 Paaren (4 Reiter/4 Pferde). Die Teilnahme der Teams muss bis Samstag, den 12.09. um 9.00 Uhr in der Meldestelle namentlich (Reiter/Pferde-Paare) angemeldet werden. Für die Bewertung werden die Ergebnisse der Wettbewerbe

WB A1 Aktionsparcours nach Fehler/Zeit (Stufe 1 für Einsteiger)

WB A6 Team-Stafette für Mannschaften

WB B2 Classic goes Western Horsemanship

WB B5 Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe)

herangezogen. Für die Wertung werden bei jedem WB alle Teamreiter in eine separate Rangierung gebracht. Pro Wettbewerb pro Team werden die besten 3 Ergebnisse gewertet. Daraus ergibt sich die Platzierung des Teams im jeweiligen WB. Das siegende Team erhält 15 Punkte, Platz zwei 13, Platz drei 12, Platz vier 11 usw. Die Punkte aus den einzelnen WB werden addiert. Das Team mit der höchsten Punktzahl hat die Teamwertung gewonnen.



WPSV Allroundreiter Cup

Beim Ersten Württembergischen Pferdefestival in Blaubeuren wird das Finale des WPSV Allroundreiter Cups 2015 ausgetragen.

Folgende Wettbewerbe zählen:

WB A2	Aktionsparcours Jagd um Punkte (Stufe 2)
WB A4	Kombiparcours (Stufe 2-3 für Fortgeschrittene)
WB B6	Dressur Kür für Einzelreiter (Niveau Klasse E) mit Kostümwertung

Die WBs sind für alle Teilnehmer offen. Teilnehmer des WPSV Allroundreiter Cups werden bis zum Nennungsschluss bei der Startplatzvergabe bevorzugt. In diesen 3 Wettbewerben ist die Sprunghöhe gemäß Cup Ausschreibung max. 60 cm.



Württembergischer Pferdesportverband
WPSV Allroundreiter Cup 2015

4 Stationen + Finale:
So. 03.05.2015 in Merklingen/Alb
So. 10.05.2015 in Ludwigsburg-Poppenweiler
So. 28.06.2015 in Ammerbuch bei Tübingen
Sa. 18.07.2015 in Brachfeld bei Rottweil
Finale am 12. und 13.09.2015 in Blaubeuren
beim ersten Württembergischen Pferdefestival

Mitmachen? Zuschauen?
Informationen unter: www.wpsv.de



Vorläufige Zeiteinteilung Wettbewerbe nach Themenblöcken sortiert:

Themenblock A: Allroundreiter – Geschicklichkeitswettbewerbe mit dem Pferd

WB A1	Aktionsparcours nach Zeit (Stufe 1 für Einsteiger)	Sa.
WB A2	Aktionsparcours Jagd um Punkte (Stufe 2) (Final-Wettbewerb für WPSV Allroundreitercup 2015)	So.
WB A3	Präzisionsparcours (Stufe 1 für Einsteiger)	Sa.
WB A4	Kombiparcours (Stufe 2-3 für Fortgeschrittene) (Final-Wettbewerb für WPSV Allroundreitercup 2015)	So.
WB A5	Paartrail	So.
WB A6	Team-Stafette für Mannschaften	Sa.
WB A7	GHP / geführt (Gute Kinderstube an der Hand)	Sa.
WB A8	Horse and Dog Trail	So.
WB A9	Dollar Bill Pleasure	So.
WB A10	Schaubilder Wettbewerb	Sa.

Themenblock B: Dressur – Einzel oder gemeinsam macht das Spaß

WB B1	Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB	So.
WB B2	Classic goes Western Horsemanship	Sa.
WB B3	Pas de Deux Wettbewerb (Kür für 2 Reiter)	Sa.
WB B4	Kostüm – Quadrillen WB– alle Reitweisen (Niveau Klasse E)	So.
WB B5	Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe)	So.
WB B6	Dressur Kür für Einzelreiter (Niveau Klasse E) mit Kostümwertung (Final-Wettbewerb für WPSV Allroundreitercup 2015)	Sa.
WB B7	Dressurwettbewerb für Barockpferde – Aufgabe A5/1 (Finalwettbewerb 1 für den 2. DFZ Barockpferde-Cup Süd-West)	So.
WB B8	Dressurwettbewerb für Barockpferde – A* Kür (Finalwettbewerb 1 für den 2. DFZ Barockpferde-Cup Süd-West)	So.

Themenblock C: Springen - Sicher im Stangenwald

WB C1	Ohne „Leichten Sitz“ nichts los – Dressuraufgabe für Springreiter	Sa.
WB C2	Die richtige Anzahl Galoppsprünge	So.
WB C3	Vielseitiges Stangenlabyrinth (Aufgabe für Einsteiger)	So.
WB C4	Caprilli-Test WB (Aufgabe 1b für Einsteiger)	Sa.
WB C5	Caprilli-Test-WB (Aufgabe 2a für Fortgeschrittene)	So.
WB C6	Mannschafts-Spring-Reiter-WB	Sa.

Themenblock D: Wettbewerbe für Einsteiger/Wiedereinsteiger Ü35

WB D1	Dressurreiter-WB Ü 35	Sa.
WB D2	Spring-WB Ü 35 – mit erlaubter Zeit	Sa.
WB D3	Kombinierte Wertung Ü35 aus WB E1/E2	Sa.

Themenblock E: Mounted Games / Ponyspiele

WB E1	Mounted Games Führzügel-Wettbewerb	So.
WB E2	Mounted Games Einzel-Schnupper-WB	So.
WB E3	Mounted Games Paar-Wettbewerb 1	Sa.
WB E4	Mounted Games Paar-Wettbewerb 2	So.
WB E5	Ponyspiele für Mannschaften	Sa.
WB E6	Bundesponyspiele für Mannschaften	So.

Themenblock F: Integrative Wettbewerbe

WB F1	Führzügelwettbewerb integrativ	Sa.
WB F2	Geschicklichkeitswettbewerb integrativ	Sa.
WB F3	Unified Wettbewerb: Schritt - Trab - Dressur	Sa.
WB F4	Integrative Mounted Games Pairs	Sa.



Besondere Ausschreibungsbestimmungen/ Veranstaltungsregelungen

Nennen/Melden/Formalitäten:

- Das Programm und die Ausschreibung der gesamten Veranstaltung mit Ansprechpartnern und weiteren Infos können im Internet unter: www.wpsv.de eingesehen werden. Hier finden Sie auch ggf. notwendige Aktualisierungen.
- Die Eintragung in die FN-Liste der Turnierpferde ist nicht erforderlich. Die Teilnehmer müssen nicht Mitglieder eines Reitvereins sein (Empfehlung: private Unfallversicherung).
- Der Equidenpass ist mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.
- Der Nachweis der aktuellen Influenza-Impfung gemäß WBO (s. WBO Seite 363) für die teilnehmenden Pferde/Ponys ist vorgeschrieben (siehe www.wpsv.de).
- Wird im Ausschreibungstext von „Pferden“ gesprochen, sind alle Equiden incl. Pferde und Ponys (Stockmaß max. 1,48) gemeint. Sind nur Ponys oder nur Großpferde startberechtigt, so steht das ausdrücklich im WB-Text.
- Nennungsdrucke können im Internet heruntergeladen werden
- Tierhalterhaftpflichtversicherung: Jeder Teilnehmer bestätigt mit der Nennungsunterschrift, dass für das genannte Pferd eine Tierhalterhaftpflichtversicherung besteht.
- Meldeschluss ist 90 Min. vor Beginn des Wettbewerbs, wenn in der Zeiteinteilung nicht anders festgelegt.
- Pferde dürfen insgesamt max. fünfmal am Tag in gerittenen/geführten/longierten Wettbewerben gestartet werden. Die Teilnahme an den Mounted Games Wettbewerben und an den Ponyspielen wird als jeweils 1 Start gezählt.
- Pro WB und Teilnehmer kann ein Startplatz reserviert werden.
- Start-/Kopfnummern sind von den Teilnehmern mitzubringen.
- Anreise: ab Freitag, den 11. September erst ab 17.00 Uhr möglich; Abreise spätestens Sonntag, den 13. September bis 18.00 Uhr.

Auf dem Veranstaltungsgelände:

- Hunde sind auf dem gesamten Gelände aus Sicherheitsgründen an der Leine zu führen.
- Stuten mit Fohlen bei Fuß sind vor Ort nicht zugelassen.
- Befahren des Geländes und Parken auf dem Gelände erfolgt auf eigene Gefahr und nur auf den vorgesehenen ausgewiesenen Parkflächen nach Anweisung.

Ausrüstung Reiter/Pferd:

- Es gilt grundsätzlich die im jeweiligen Wettbewerb angegebene Ausrüstung sowie die Regelungen der WBO, Erklärungen: s. WBO: s. S. 9.
„Sporen“ gem. WBO, S. 9“ heißt: „Ein Paar, sofern sie bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- und Schnittverletzungen zu verursachen, max. Dornlänge 4,5 cm (inkl. Rädchen). Der „Sporen“ gem. WBO, S. 9 ist so zu verschnallen, dass der Dorn horizontal bzw. nach unten geneigt ausgerichtet ist.“ (Weitere Ausrüstungs-Einschränkungen: s. Wettbewerb)

Ergänzende Bestimmungen:

Achtung: Da die Wettbewerbspplätze teilweise direkt nebeneinander liegen, müssen alle Aufgaben auswendig geritten werden. Vorlesen ist nicht erlaubt, um die Reiter auf den anderen Plätzen nicht zu stören.

Ggf. notwendig werdende Ausschreibungsänderungen werden mit der Veröffentlichung der Zeiteinteilung im Internet bekannt gegeben und/oder nach Veranstaltungsbeginn an der Meldestelle ausgehängt.

Sicherheitsmaßnahmen:

- Pferde, die aufgrund ihrer Verfassung nach Einschätzung der Richter/ Prüfer/ des Tierarztes den Anforderungen offensichtlich nicht gewachsen sind, können vom Veranstalter/Richter/Richter Breitensport/Prüfer, jederzeit und ohne Einspruchsmöglichkeit seitens des Teilnehmers, ausgeschlossen werden.
- Der Veranstalter schließt jegliche Haftung für Sach- und Vermögensschäden aus, die den Besuchern, Teilnehmern, Pferdepflegern und Pferdebesitzern durch leichte Fahrlässigkeit des Veranstalters, seiner Vertreter oder Erfüllungsgehilfen entstehen. Der Veranstalter haftet in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und in weiteren Fällen der zwingenden gesetzlichen Haftung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Er schließt darüber hinaus die Haftung für Diebstähle und sonstige Vorfälle aus.

Verpflegung/Versorgung/ Paddocks:

- Verpflegung (auch Frühstück) kann ganztägig auf dem Gelände, auf eigene Kosten, erworben werden.
- Stroh und Heu kann zu festen Zeiten auf eigene Kosten gekauft werden. Die Öffnungszeiten der Verkaufsstelle hängen am Eingang zu den Paddocks aus.
- Paddockplätze sind auf dem Nennungsformular zu reservieren und werden durch den Platzwart zugewiesen. Wünsche für zusammenhängende Paddockflächen mit angeben (s.u.).

Kosten:

- Paddockplatz (einschl. Platz für Zugfahrzeug max. 8m x 12m): 55 Euro (35 Euro zuzüglich 20 Euro Kautions. Die Kautions wird beim sauberen Verlassen des Paddockplatzes erstattet.)
- Stellplatz für Wohnmobil/Wohnwagen bzw. Zeltplatz: 20 Euro
- ACHTUNG: Leider ist es nicht möglich, im Paddock- und Parkplatzbereich Strom zur Verfügung zu stellen.
- Direkt bei den Paddocks gibt es keine sanitären Anlagen. Es sind die Anlagen an der Reithalle zu nutzen (ca. 200m entfernt)
- Die Unterbringung von Hengsten auf dem Gelände ist nicht gestattet. Bitte gehen Sie ggf. auf die Betriebe und Ställe im Umfeld zu.
- Lagerfeuer/offene Feuer sind auf dem gesamten Veranstaltungsgelände nicht gestattet. Das Grillen mit einem Grill unter Aufsicht (1 Person mind. 16 J.) ist möglich.
- Die Wasserversorgung/Waschplatz für Pferde ist sichergestellt.
- Der Paddock-Aufbau muss mit eigenem Material und eigenem Elektrozaun und -gerät selbst erfolgen. Der Wunsch nach nebeneinanderliegenden Paddockplätzen kann nur berücksichtigt werden, wenn diese Plätze (mit Nennung der weiteren Personen), alle zusammen von einer Person bestellt und zusammen bezahlt werden (Zusatz zum Nennungsformular NENNAZW). Achtung Helfervereine: Hinweise auf gemeinsame Plätze mit Teilnehmern aus dem Verein ebenfalls hier angeben.
- Pferde, die über Nacht verbleiben, dürfen nachts nicht im Anhänger oder auf dem LKW untergebracht werden.
- Das Parken ist nur auf den dafür ausgewiesenen Flächen erlaubt.
- Schlachtenbummler ohne aktive Teilnahme am Festival, wenn sie nicht mit in den Paddocks der Teilnehmer campen, melden sich bitte bei der Geschäftsstelle des WPSV. Wir werden, wenn es das Nennungsergebnis erlaubt, versuchen, diesen ebenfalls das Campen auf dem Festivalgelände zu ermöglichen.

WETTBEWERBE



Themenblock A: Allroundreiter – Geschicklichkeitswettbewerbe mit dem Pferd

WB A1 (WBO/WB 203) Aktionsparcours Zeit (Stufe 1 für Einsteiger)

Wertungs-Wettbewerb im Rahmen der Mannschaftswertung

Anforderungen:

Der Aktionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“ , „Querschlag“ , „Abwehren“ , „Dickicht“ , „Slalom“ , „Rein-Raus“ , „Sprung“ , „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de im Internet eingestellt.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz“ entnommen werden (kostenpflichtiger Download unter www.fnverlag.de.)

Bewertung:

Modus 3: Die im Parcours gesammelten Fehler werden mit 5 multipliziert und der benötigten Zeit zum Endergebnis hinzugerechnet (1 Fehler = 5 zusätzliche Sekunden)

Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bewältigen. Jede Aufgabe muss mindestens 1-mal versucht werden (max. 15 Sekunden je Hindernis). Nach 15 Sekunden wird geläutet und der Teilnehmer kann das nächste Hindernis anreiten. Es wird die Zeit zwischen dem Überreiten der Start- bis zur Ziellinie gemessen. Die Strafpunkte (Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz“ entnommen werden) werden addiert.

Ausschluss:

- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 50

SF: B

WB A2 (WBO/WB 203, abgeändert) Aktionsparcours Jagd um Punkte

Final-Wettbewerb für WPSV Allroundreitercup 2015

Anforderungen: Aktionsparcours Schwierigkeitsgrad 2

Die Teilnehmer stellen sich ihre Linienführung selbst zusammen. Zeitvorgabe: max. 2 Min. Jedes Hindernis darf max. 2-mal durchritten werden. Richtungsvorgaben beachten!

Details: siehe Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz“ im Internet unter www.fnverlag.de (kostenpflichtiger Download), weitere Detailangaben unter www.wpsv.de.

Bewertung:

Punktewertung. Bei Fehlern werden keine Punkte erreicht.

Der „Joker“ hat die höchste Punktzahl und ist freiwillig. Er darf nach Beendigung des Parcours max. 1-mal durchritten werden. Bei Gelingen werden die Punkte hinzugezählt, bei Nichtgelingen von der bis dahin erreichten Gesamtpunktzahl abgezogen. Der TN mit der höchsten Punktzahl siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der errittenen Punkte.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 60

SF: L

WB A3 (WBO/WB 202) Präzisionsparcours (Stufe 1 für Einsteiger)

Anforderungen:

Der Präzisionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“ (Schritt), „Sackgasse“ (Schritt), „Mühle“ (Schritt), „Wendehammer“ (Schritt), „Hohle Gasse“ (Schritt), „Windbruch“ (Schritt), „Querschlag“ (Trab) auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz“ entnommen werden. (Kostenpflichtiger Download unter www.fnverlag.de.)

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt werden und muss mindestens 1-mal begonnen werden.

Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden.

Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Bewertung: Modus 2 (Einzelwertnoten)

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimale) für Gehorsam des Pferdes und Harmonie Reiter/Pferd, abzüglich der Fehlerpunkte. Ungehorsam fließt ggf. in die WN mit ein. Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden folgende Fehlerpunkte abgezogen:

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abgewartet zu haben
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten einer Aufgabe in der falschen Richtung
- Auslassen einer Aufgabe ohne mindestens einen Versuch

Über die Platzierung entscheidet die Höhe der WN. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 50

SF: V

WB A4 (WBO/WB 202, abgeändert) Kombiparcours (Stufe 2 für Fortgeschrittene)

Final-Wettbewerb für WPSV Allroundreitercup 2015

Anforderungen:

Der Kombiparcours (Stufe 2) besteht z.B. aus ca. 8 Aufgaben gemäß Allroundwettbewerb Standardheft, die für einen Aktions- oder einen Präzisionsparcours vorgesehen sind. Die Parcourskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.WPSV.de veröffentlicht.

Weitere Details zu den Aufgaben können der Broschüre „Allround Wettbewerbe für Halle und Platz“ entnommen werden. (Kostenpflichtiger Download unter www.fnverlag.de.)

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt werden und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden.

Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Bewertung:

Präzisionsparcours Modus 1 (Gesamtwertnote)

Für die ersten vier Aufgaben bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimale) für Gehorsam des Pferdes und Harmonie Reiter/Pferd, abzüglich der Fehlerpunkte. Ungehorsam fließt ggf.in die WN mit ein. Von der Gesamtwertnote werden folgende Fehlerpunkte abgezogen:

- ein Fehler: 0,5 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 1,0 Punkte

Aktionsparcours Modus 3 (Zeitwertung)

Modus 3: Die im Parcours gesammelten Fehler werden mit 5 multipliziert und der benötigten Zeit zum Endergebnis hinzugerechnet (1 Fehler = 5 zusätzliche Sekunden)

Gesamtwertung: Platzziffer im PP und Platzziffer im AP werden addiert = Endergebnis.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abgewartet zu haben
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten einer Aufgabe in der falschen Richtung
- Auslassen einer Aufgabe ohne mindestens einen Versuch

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 60

SF: H

WB A5 Paartrail

Anforderungen:

Zwei Reiter/Pferde bilden ein Paar. Die WN, die an den einzelnen Aufgaben je Paar erzielt werden, werden zu einer Gesamt-WN addiert (Modus: Einzel-WN, wie beim Präzisionsparcours). Bei WN-Gleichheit zählt die gebrauchte Zeit. Zeitnahme: beim Durchreiten der Start und Ziellinie. Die beiden Reiter halten mit der Hand (einer das linke Ende und einer das rechte Ende) einen Führstrick zwischen sich (vom Veranstalter gestellt, Länge ca. 80-100 cm). Muss der Führstrick losgelassen werden, erhält das Team einen Fehler angerechnet. Das Team muss den Führstrick wieder aufnehmen und den Parcours an der Stelle fortsetzen, wo die Verbindung verloren ging. Fällt der Strick ganz zu Boden, muss er von einem der Reiter (absitzen/wieder aufsitzen) aufgehoben werden.

Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden; wird eine Aufgabe nicht bewältigt, muss der Reiter abwarten bis durch Klingelzeichen nach 15 Sekunden das Weiterreiten erlaubt wird.

Achtung: Unbedingt Zuhause vorher üben, ‚Verträglichkeit‘ der Pferde muss gegeben sein. Beschreibung und Parcourskizze siehe 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de.

Bewertung:

Für jede Aufgabe bekommen die Paare eine Wertnote von 10 - 0 (1 Dezimalstell) für Gehorsam der Pferde und Harmonie Reiter/Pferde. Ungehorsam fließt ggf. in die Wertnoten direkt mit ein. Fehlerpunkte an den einzelnen Aufgaben werden von der Gesamt-WN abgezogen.

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte

Die Einzel-WN werden addiert ggf. Abzug von Fehlerpunkten. Es siegt das Paar mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm
Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 8 Euro je Reiter

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20 Paare

SF: R

WB A6 Jux Stafette für Mannschaften

Wertungs-Wettbewerb im Rahmen der Mannschaftswertung

Anforderungen:

Die vier Mitglieder einer Mannschaft müssen mit Übergabe eines Staffelstabes (Gerte) ein Staffelfrennen auf einer Rundbahn um Wendemarken (Tonnen) bestreiten. Feste Reihenfolge: ein Teilnehmer muss Laufen, der 2. Teilnehmer Reiten, der 3. Teilnehmer Schubkarre schieben und der 4. Teilnehmer Sackhüpfen.

Der Staffelstab muss in einer Wechselzone (4m) übergeben werden, bei Überreiten/-schreiten der Zonenmarkierung werden 10 Strafsekunden zur benötigten Zeit hinzu addiert.

Bewertung: Es zählt die Gesamtzeit von Start bis Ziel je Stafette zuzüglich etwaiger Strafsekunden; wird der Staffelstab unterwegs verloren, muss er von dem Teilnehmer wieder aufgehoben werden, der ihn verloren hat

Strafsekunden:

- Überschreiten der Markierung der Wechselzone bei Übergabe des Staffelstabes (10 Sek.)
- Nichtumrunden der Wendemarken in den Ecken (10 Sek.)
- Umwerfen der Wendemarken (5 Sek.)

Es siegt die Mannschaft, die die kürzeste Zeit (inkl. Strafsekunden) benötigt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der benötigten Zeit (inkl. Strafsekunden).

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm
Erlaubt: „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 14 Jahre

Einsatz: 10,00 Euro je Stafette

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 16 Mannschaften

SF: Los

WB A7 (WBO/WB 105) „Gute Kinderstube an der Hand“ – Geführte Gelassenheitsprüfung (GHP)

Geführter WB gemäß Broschüre „Gelassenheitsprüfung für Sport- und Freizeitpferde“. Die Broschüre ist als kostenloser Download erhältlich unter: www.pferd-aktuell.de/breitensport/gelassenheitspruefung-ghp oder www.cavallo.de.

Anforderungen:

Das Pferd wird in einer Führaufgabe im Trab und in 9 Führaufgaben im Schritt vorgestellt. Die Aufgaben stellen Alltagssituationen nach. Es werden die 6 Pflicht- und die 4 variablen Aufgaben (aus dem „Aufgaben-Pool“) zusammengestellt. Die endgültige Parcourskizze wird 1 Stunde vor WB-Beginn an der Meldestelle ausgehängt. Das Pferd muss sicher an der Hand kontrolliert werden können.

Pflichtaufgaben:

- Vorstellen des Teilnehmers und des Pferdes (an der Hand im Schritt und Trab oder Spezialgangart) ist als erste Aufgabe bei jeder GHP fest vorgeschrieben
- aufsteigende Luftballons hinter einer „Hecke“
- Klapperkarre oder Rappelsack
- Regenschirm
- Rückwärtsrichten oder Rückwärtsrichten in einer L-förmigen Gasse
- Sprühflasche

Aufgaben-Pool:

- angerollte Bälle aus einer „Hecke“
- Brücke
- Flatterbandvorhang
- Hufe wässern (Huf in eine kleine Wanne mit Wasser stellen)
- geöffnete Tonne (drumherum führen)
- Plane über Rücken
- Plane oder Wasserplane (darüber führen)
- Stangenfächer
- Stangenkreuz oder Knisterpassage
- Startklar (auf Anhänger führen)
- Stillstehen

Bewertung:

Das Pferd soll dem Pferdeführenden während und zwischen den Aufgaben aufmerksam, aber ruhig und gehorsam mit einer deutlichen Bereitschaft zur Mitarbeit folgen. Darüber hinaus fließt bei dem beurteilenden Richtverfahren das korrekte Führen in die (ganze) WN zwischen 1 und 6 (Schulnotensystem) ein. Max. Dauer: 5 Minuten.

Die TN erhalten entsprechend ihrer Noten GHP-Urkunden und Schleifen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Trensenzaum mit oder ohne Reithalter, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense

Erlaubt: Beinschutz, Springglocken, Kronen- bzw. Fesselringe sowie Streichkappen

Nicht erlaubt: Ohrenfliegenschutz

Ausrüstung des Pferdeführenden: knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe, Reithelm.

Nicht erlaubt: Gerte

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 3 Jahre

Mindestalter des Pferdeführenden: 8 Jahre

Einsatz: 10,00 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: N

WB A8 Horse and Dog Trail

Anforderungen: In diesem Wettbewerb absolvieren die Pferde/Reiter-Kombinationen und der Hund gemeinsam einen Trail Parcours mit ca. 6-8 Hindernissen. Dabei werden auch spezielle Aufgaben für den Hund gestellt. Bewertet wird das Pferd im Sinne eines Trail-Pferdes, der Hund als gehorsamer Begleiter und das harmonische Zusammenwirken von Reiter, Pferd und Hund.

Bewertung: nach EWU-Regelbuch. Pro Hindernis können pro Pferd/Hund jeweils 0-10 Punkte erreicht werden. Außerdem gibt es eine weitere Wertnote von 0-10 (eine Dezimalstelle) für den Gesamteindruck von Pferd und Hund. Anstoßen, Verweigern oder Auslassen von Hindernissen führt zu Punktabzug. Der TN mit der höchsten Punktzahl und der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Punktzahl und der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trense mit Gebiss ohne Hebelwirkung, Beinschutz

Nicht erlaubt: Reitweisen-Mix, gebisslose Zäumung, Hilfszügel

Ausrüstung des Reiters: Helmpflicht! Stiefel oder Stiefeletten mit Absatz, „Sporen“ gem. WBO, S. 9 bzw.

Besonderer Ausschreibungsbestimmungen, Gerte nur für Teilnehmer mit englischer Ausrüstung.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4

Mindestalter des Reiters: 8

Einsatz: 8 Euro

VN: 5 , max. Nennungs-Zahl: keine

SF: X

WB A9 Dollar Bill Pleasure

Anforderungen: Es wird ohne Sattel geritten. Die Teilnehmer bekommen einen „Geldschein“, der unter dem Gesäß platziert wird und ab dann nicht mehr mit den Händen berührt werden darf. Geritten wird nach Anweisung Schritt, Trab und Galopp mit Verstärkungen und schnell aufeinander folgenden Übergängen. Den beiden letzten, in der Bahn verbleibenden Reitern darf als Erschwerung ein Cavaletti in die Bahn gestellt werden welches übersprungen werden muß. Nichtabsolvieren von geforderten Verstärkungen führt zum Ausschluß.

Bewertung: Wer den Schein verliert scheidet aus.

Der letzte Reiter mit Schein ist der Sieger. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Dauer des Verbleibs in dem WB (der TN, der in der letzten K.O.Runde verloren hat wird 2. usw.)

KO-System

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Trense mit Gebiß ohne Hebelwirkung,

Nicht erlaubt: gebißlose Zäumung.

Ausrüstung des Reiters: Helmpflicht! Stiefel oder Stiefeletten mit Absatz,

Nicht erlaubt: Gerte, „Sporen“ gem. WBO, S. 9 bzw. Besonderer Ausschreibungsbestimmungen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: : 8 Euro

VN: 5 , max. Nennungs-Zahl: keine

SF: J

WB A10 Schaubilder-Wettbewerb

Anforderungen: Ein Reiter oder eine Gruppe von Reitern zeigt ein Schaubild mit ihren Pferden.

Bewertung: Bewertet wird die Gruppe als Ganzes. Es gibt jeweils eine Wertnoten von 0-10 für 1.)

Originalität, 2.) reiterlicher Anspruch/Ausbildung, 3.) Aufwand und Gesamteindruck. Die Wertnoten werden addiert.

Die Gruppe mit der höchsten Gesamtwertnote siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Trense mit Gebiß,

Nicht erlaubt: gebißlose Zäumung.

Ausrüstung des Reiters: Helmpflicht! Stiefel oder Stiefeletten mit Absatz,

Zusätzliche Bestimmungen:
Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre
Mindestalter des Reiters: 8 Jahre
Einsatz: : 8 Euro
VN: 3 , max. Nennungs-Zahl: 10
SF: Legt Turnierleitung fest



Themenblock B : Dressur – Gemeinsam macht das Spaß

WB B1 (WBO/WB 223, abgeändert) Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 TN werden Pferd und Reiter von einer Person (auf der linken Seite) im Schritt und Trab mit Führstrick geführt. Das Leichttraben kann verlangt werden. (Der Pferdeführende soll dabei mehr begleitend als lenkend führen).

Anschließend wird der Parcours einzeln geführt: Im Schritt ist ein Gegenstand von einer Tonne aufzunehmen und in das Zielviereck zu werfen. Parcours-Skizze: www.wpsv.de.

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz des Reiters im Hinblick auf die bereits entwickelte Balance und Losgelassenheit und der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Reiter, Pferdeführendem und Pferd. Das Kostüm des Reiters/seines Pferdes und des Führenden fließt gesondert mit einer Extra-WN in die Bewertung mit ein.

Es werden 2 WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben. Es siegt der TN mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung, Führstrick am Trensenring befestigt

Erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Die Verkleidung des Reiters/Pferdeführenden/Pferdes muss sicher sein und darf nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken. Sitz und Einwirkung muss möglich und für eine Bewertung erkennbar bleiben.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Ausrüstung des Pferdeführenden: Handschuhe, festes Schuhwerk, Verkleidung der Verkleidung des Reiters/dem Thema angepasst.

Nicht erlaubt: Gerte.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 4 Jahre bis einschl. 10 Jahre, die an keinem anderen WB dieser BV außer Führzügel-WBs teilnehmen; Altersangabe mit der Nennung erforderlich

Mindestalter des Pferdeführenden: 14 Jahre

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: A

WB B2 Classic goes Western – Horsemanship

Wertungs-Wettbewerb im Rahmen der Mannschaftswertung

Anforderungen: Es wird eine Dressur- bzw. Horsemanship-Aufgabe geritten. Die Aufgabe wird in der jeweiligen Reitweise geritten.

Bewertung: Bewertet werden Sitz und Einwirkung der Reiter sowie Punktgenauigkeit und Harmonie des Rittes.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: : Sattel mit Steigbügeln, Trense mit Gebiß ohne Hebelwirkung,

Nicht erlaubt: Reitweisen-Mix, gebißlose Zäumung, Hilfszügel, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: : Helmpflicht! Stiefel oder Stiefeletten mit Absatz, „Sporen“ gem. WBO, S. 9 bzw. Besonderer Ausschreibungsbestimmungen, Gerte nur für Teilnehmer mit englischer Ausrüstung

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: : 8 Euro
VN: 5 , max. Nennungs-Zahl: 50
SF: K

WB B3 (WB 257, abgeändert) Pas de Deux/ Kür für 2 Reiter

Anforderungen: Je 2 Teilnehmer zeigen zusammen eine Kür nach freiem Ermessen (alle Gangarten und Reitweisen sind erlaubt). Die Gestaltung ist beliebig, 3 Gangarten müssen gezeigt werden, Niveau Klasse E. Formationen können hintereinander, nebeneinander und getrennt geritten werden. Es wird auswendig geritten. Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für die Ausführung und den Inhalt gemäß „Leitfaden Mannschaftsdressur-Kür, Paar-/Dreierklasse, Quadrillenreiten“ (s. WBO Seite 134). Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führt zum Ausschluss. Das Kostüm fließt in die B-Note mit ein.

Dauer: 3 bis 4 Minuten

Es siegt das Team mit der höchsten WN (A-Note plus B-Note dividiert durch 2). Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, geeigneter Sattel anderer Reitweisen, Trensenzaum, geeignete Zäumung anderer Reitweisen mit einfach oder doppelt gebrochenem Gebiss, nur Gebisse ohne Hebelwirkung.

Erlaubt: Hilfszügel (kein gleitendes Ringmartingal) bei klassischer Zäumung, Bandagen.

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Geeignete Ausrüstung anderer Reitweisen.

Erlaubt: Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes bedecken), Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 ohne Rädchen mit glatten, abgerundeten Endflächen.

Einleitend: Statisten ohne Pferd bzw. Zubehör (z.B. Pilaren, Garrocha etc.) vor der ersten Grußaufstellung sind erlaubt, müssen dann aber das Viereck verlassen. Dauer: vom Einreiten auf das Viereck bis zur ersten Grußaufstellung des Paares: max. 2 Minuten.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Dekoration Reiter/Pferd: Blumenschmuck ist zugelassen.

Eigene Musik: Die Musik-CD im Audioformat (kein MP3-Format, keine anderen Tonträger) muss bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden (unbedingt beschriften!)

Einsatz: 8 Euro je Reiter

VN 5, max. 20 Paare

SF: U

WB B4 (WBO/WB 255, abgeändert) Kostüm – Quadrillen WB für 4 Reiter

Besondere Bestimmungen Quadrillenreiten:

Nennung: Die teilnehmenden Quadrillen müssen zusätzlich zum Allgemeinen Nennungsformular A das „Mannschaft-Nennungsformular“ ausfüllen und mitsenden. (Download: www.wpsv.de)

Musik: Die Musik-CD im Audioformat (kein MP3-Format, keine anderen Tonträger) muss bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden. Unbedingt beschriften!

4 Reiter zeigt eine frei erfundene Quadrille.

Anforderungen: Das Reiten der drei Grundgangarten, Niveau Klasse E, Pferde anderer Reitweisen können statt des Galopps eine ihrer Spezialgangarten reiten, 40 m Schritt am Stück sowie mind. 1 Volte links und 1 Volte rechts (10 m groß) müssen von allen Reitern geritten werden. Die Quadrille wird von einem Teamführer vorgestellt, Pfeifsignale oder Kommandos sind erlaubt. Die Musik soll entweder passend zu den Gangarten der Pferde gewählt werden oder unter ein Thema/Motto gestellt sein. Formationen können hintereinander, nebeneinander und getrennt geritten werden. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Mit einer A- und einer B-Note analog Leitfadens „Mannschaftsdressur-Kür, Paar-/Dreierklasse, Quadrillenreiten“ (s. WBO S. 134). Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führt zum Ausschluss.

Dauer: 6 Minuten

Es siegt die Quadrille mit der höchsten WN (A-Note plus B-Note dividiert durch 2). Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Die Kostüme fließen in die B-Note mit ein.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, geeigneter Sattel anderer Reitweisen, Trensenzaum, geeignete Zäumung anderer Reitweisen mit einfach oder doppelt gebrochenem Gebiss, nur Gebisse ohne Hebelwirkung.

Erlaubt: Hilfszügel (kein gleitendes Ringmartingal) bei klassischer Zäumung, Bandagen.

Ausrüstung des Reiters: Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Geeignete Ausrüstung anderer Reitweisen.

Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken),

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 ohne Rädchen mit glatten, abgerundeten Endflächen.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Eigene Musik: Die Musik-CD im Audioformat (kein MP3-Format, keine anderen Tonträger) muss bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden (unbedingt beschriften!)

Einsatz: 24 Euro/ Quadrille

VN: 5, max. Quadrillen-Anzahl: 10

SF: G

WB B5 (WBO/WB 237) Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe)

Wertungs-Wettbewerb im Rahmen der Mannschaftswertung

Anforderungen: 3 bis 5 Reiter bilden ein Team. Das Team reitet nach Kommando die Kurzaufgabe. Die Aufgabe beginnt mit dem Abwenden an der kurzen Seite zur ersten Grußaufstellung und endet mit der zweiten Grußaufstellung. Der Teamführer stellt vor Beginn der Aufgabe das Team vor, kommandiert die Aufgabe und beendet die Vorstellung.

Bewertung: Jeder Reiter erhält eine WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für den Sitz, die beginnende Einwirkung (Übergänge und Hufschlagfiguren) und zusätzlich das Team eine WN für den Gesamteindruck (Herausgebracht sein, Einheitlichkeit im Reiter-Outfit/Teamführer-Outfit und Präsentation, Abstände). Von den 3 bis 5 Reitern werden die 3 besten Ergebnisse gewertet. Als Endergebnis werden die 3 höchsten WN der Teamreiter und die WN für den Gesamteindruck addiert.

Es siegt das Team mit der höchsten WN-Summe. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN-Summe.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: Hilfszügel (eine Verwendung fließt nicht in die Bewertung mit ein), Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Ausrüstung des Teamführers: Reitkleidung analog zum Team, Reitstiefel, Reithelm

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Dekoration Reiter/Pferd: Dezentler Blumenschmuck ist zugelassen.

Einsatz: 24 Euro / Team

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 12 Mannschaften

SF: Q

Aufgabe „Mannschaftsreiter-WB für 3 bis 5 Reiter“ (Kommando: Teamführer)

Auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.

- (Vor A) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.
- (X) Anfang – Halt. Grüßen.
Abteilung zu einem Rechts-brecht-Ab – Marsch – Mittelschritt.
- (B) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (K-X-M) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (E) Aussitzen.
- (H-K) An der nächsten langen Seite eine einfache Schlangenlinie.
- (B) Auf dem Mittelzirkel geritten.
- (E) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch
(2-mal herum).
- (E) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (B) Ganze Bahn.
- (C) Abteilung – Schritt – Mittelschritt. Bügel überlegen.
- (E) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (H-X-F) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (M) Abteilung – Schritt – Mittelschritt. Bügel wieder aufnehmen.
- (Vor A) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.
(Wenn der Anfangsreiter die Verbindungslinie der beiden Punkte E-B erreicht) Anfang – Halt.
Grüßen.
Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

WB B6 Dressurkür für Einzelreiter

Final-Wettbewerb für WPSV Allroundreitercup 2015

Anforderungen: Der Reiter absolviert eine frei erfundene Kür mit den Basisanforderungen des Reitens der drei Grundgangarten, einfache Hufschlagfiguren wie Schlangenlinie, Zirkel, ganze Bahn, Handwechsel und Halten. Höhere Lektionen als in Klasse A sind nicht erlaubt. Musik (CD) ist mitzubringen. Dauer der Kür: 4 Minuten. Geritten wird auf einem Viereck 20X40m.

Bewertung: Die harmonische Vorstellung des Paares, das korrekte Reiten der Hufschlagfiguren und das Gelingen geschmeidiger Übergänge, der korrekte Sitz und die gefühlvolle Hilfegebung des Reiters fließen in eine Wertnote von 10-0 (eine Dezimalstelle) ein. Eine 2. WN (B-Note) wird für die Choreographie und das Passen der Musik zur Pferdebewegung und zu den Lektionen gegeben. Das Über-/Unterschreiten der Zeit um mehr als 20 Sekunden und das Reiten höherer Lektionen wird jeweils mit einem Abzug von 0,5 von der 2. WN bewertet. Die beiden WN werden addiert. Siehe auch Leitfaden Dressur-WB-Kür.
Die Kostüme fließen in die B-Note mit ein.

Erlaubte Lektionen in einer Kür sind:

- Alle lösenden Übungen gem. Richtlinien Reiten und Fahren
- Alle Lektionen, die lt. Aufgabenheft in der entsprechenden Klasse verlangt werden
- Alle Lektionen einer tieferen Klasse
- Der Klasse entsprechende Lektionen zusätzlich zum Leitfaden/ Notenbogen wie z.B.:

E-Kür: (Einzel, Mannschaft, Paar-/Dreierklasse, Dressurquadrille)

- Volten im Trab (10 m)
- Schlangenlinie im Trab

A-Kür: (Einzel, Mannschaft, Paar-/Dreierklasse, Dressurquadrille)

- Schlangenlinie im Trab
- Viereck verkleinern/vergrößern

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken),

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 50

SF: C

WB B7&B8 Finale des 2. DFZ Barockpferde-Cups Region Süd-West

Besondere Bestimmungen zum 2. DFZ Barockpferde-Cup Region Süd-West :

Im Rahmen des DFZ Barockpferde-Cups Region Süd-West werden 6 Wettbewerbe angeboten.

Bei allen Wettbewerben muss dieselbe Pferd/Teilnehmer-Kombination starten.

Je Teilnehmer werden die 2 besten Ergebnisse aus den Wettbewerben 1 bis 4 gewertet.

Gemäß der Platzierung werden Punkte vergeben. Der Sieger eines Wettbewerbs erhält 10 Punkte, der Zweitplatzierte 8, der Drittplatzierte 6 und die Nächstplatzierten jeweils einen Punkt weniger (Platz 8 = 1 Punkt).

Für das Finale (Wettbewerbe 5 und 6) qualifizieren sich die 10 besten Pferd-/Teilnehmer-

kombinationen. Nachrücken ist möglich. Das Finale setzt sich zusammen aus einem

Dressurwettbewerb der Klasse A und einer A-Kür. Die beiden Wertnoten werden addiert. Finalsieger ist der Teilnehmer mit der besten Gesamt-Wertnote aus den beiden Finalwettbewerben.

Die im Finale an Stelle 1 bis 3 platzierten ReiterInnen erhalten einen Pokal.

Termine Barockpferdecup Region Süd-West:

- **04. Juni** Filderstadt (RV Filderstadt)
- **28. Juni** Ammerbuch Poltringen (RFV Ammerbuch)
- **25./26. Juli** Bad Friedrichshall (RV Bad Friedrichshall)

- **09. August** Heimsheim (LRFV Heimsheim)
- **12./13. September** Blaubeuren (Breitensportfestival) **Finale**

Weitere Informationen zum DFZ Barockpferde-Cup siehe auch www.df-z.de

Finale Teil 1

Dressurwettbewerb für Barockpferde – Dressuraufgabe A5/1

Anforderungen:

Der Reiter absolviert eine Dressur-Aufgabe auf A*-Niveau (Aufgabe A 5/1).

Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung: bewertet wird die Leistung nach der 1. Grußaufstellung bis zur 2. Grußaufstellung mit einer WN von 10 - 0 (1 Dezimale). Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führt zum Ausschluss. Der TN mit der höchsten WN siegt. Das Kostüm wird lt. Musterausschreibung nicht mitbewertet.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm !

Erlaubt: landesübliche Trachten und Barockkostüme. Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Zugelassen sind nur qualifizierte Pferd-/Reiterpaare gemäß den besonderen Bestimmungen zum 2. DFZ Barockpferde-Cups Region Süd-West.

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre. Zugelassene Pferde: Barockpferde (Als Pferde sind zugelassen: Friesen, Andalusier (PRE), Lusitanos, Kladruber, Knabstrupper, Lipizzaner, Tinker, Barockpintos und Friesenmixe); ohne Platzierung in Dressur Klasse M* und/oder höher.

Mindestalter des Reiters: alle. LK 0,6,5,4.

Dekoration Reiter/Pferd: Blumenschmuck ist zugelassen.

Einsatz: 8,00 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 10

SF: M

Finale Teil 2

Dressurwettbewerb für Barockpferde – Dressurwettbewerb A* Kür

Anforderungen:

Der Reiter absolviert eine Dressur-Aufgabe auf A*-Niveau gem. Leitfaden Dressurpr. KL. A; Viereck 20x40m; Dauer 3-3,5 Min.; je eine Wertnote für A: Ausführung und B: Künstlerische Gestaltung; CD ist mitzubringen

Bewertung: bewertet wird die Leistung nach der 1. Grußaufstellung bis zur 2. Grußaufstellung mit einer WN von 10 - 0 (1 Dezimale). Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führt zum Ausschluss. Der TN mit der höchsten WN siegt. Das Kostüm wird lt. Musterausschreibung nicht mitbewertet.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm !

Erlaubt: landesübliche Trachten und Barockkostüme. Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Zugelassen sind nur qualifizierte Pferd-/Reiterpaare gemäß den besonderen Bestimmungen zum 2. DFZ Barockpferde-Cups Region Süd-West.

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre. Zugelassene Pferde: Barockpferde (Als Pferde sind zugelassen: Friesen, Andalusier (PRE), Lusitanos, Kladruber, Knabstrupper, Lipizzaner, Tinker, Barockpintos und Friesenmixe); ohne Platzierung in Dressur Klasse M* und/oder höher.

Mindestalter des Reiters: alle. LK 0,6,5,4.

Dekoration Reiter/Pferd: Blumenschmuck ist zugelassen.

Einsatz: 8,00 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 10

SF: W





Themenblock C: Springen - Sicher im Stangenwald

WB C1 (WBO/WB 252) Ohne „Leichten Sitz“ nichts los – Dressuraufgabe für Springreiter

Anforderungen:

Mehrere Reiter (Gruppengröße 3-4 Teilnehmer) absolvieren mit kurzen Bügeln im Leichttraben und im leichten Sitz im Galopp die Aufgabe (s.u.). Darin enthalten sind Übergänge in Trab und Galopp, Verlängerung der Galoppsprünge, Verkürzen der Galoppsprünge, Reiten von (an das Tempo angepassten) Wendungen. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m. Den Vorleser stellt der Veranstalter.

Bewertung: Beurteilt werden der leichte Sitz, die Hilfegebung, die korrekten Linien und die Harmonie Pferd/Reiter mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führt zum Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung, gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35

SF:I

Aufgabe „Dressuraufgabe für Springreiter“ (nach Kommando)

Viereck 20 x 40 m

A-X	Einreiten im Arbeitstrab, leichttraben.
Vor X	Aussitzen.
X	Halten. Grüßen.
X-C	Im Arbeitstempo antraben, leichttraben.
C	Rechte Hand.
Vor B	Rechts um, im entlastenden Sitz über 4 Trabstangen geritten.
E	Linke Hand, leichttraben.
B-E-B	Auf den Mittelzirkel abwenden, dabei im Arbeitstempo angaloppieren, leichter Sitz (1-mal herum).
B	Ganze Bahn.
H-X-F	Durch die ganze Bahn wechseln, bei X durchparieren zum Trab und im Rechtsgalopp angaloppieren.
K-H	Galoppsprünge verlängern.
Zwischen H und M	Das Tempo bis zum Arbeitstempo zurückführen (Ecken abrunden!).
B-E-B	Auf den Mittelzirkel abwenden, Galoppsprünge verlängern (eine Runde).
B-E	Tempo bis zum Arbeitstempo zurückführen (halbe Runde).
E	Ganze Bahn.

H	Durchparieren zum Trab, entlastend sitzen.
M-X-F	Eine einfache Schlangenlinie an der langen Seite.
F-B	Aus der Ecke kehrt (10 m bis zur Mittellinie).
B	Leichttraben.
H-K	Auf dem dritten Hufschlag geritten und Tritte verlängern.
K	Tempo zurückführen, aussitzen.
B-E-B	Auf dem Zirkel geritten, die Zügel aus der Hand kauen lassen.
E	Durchparieren zum Schritt. Am hingegebenen Zügel die Bahn verlassen.

WB C2 (WBO/WB 264) Die richtige Anzahl Galoppsprünge

Anforderungen: Es wird einzeln geritten. Der Teilnehmer stellt den leichten Sitz auf dem Zirkel vor. Gemäß Skizze (siehe www.wpsv.de) sind 2 bis 4 Distanzen mit verschiedenen Galoppsprungzahlen zu reiten. 2 Distanzen sind im ruhigeren Tempo zu reiten, 2 in höherem Tempo, je eine auf gerader Linie, eine auf großer gebogener Linie. Die Distanzen können durch Markierungen (Sägespäne, Pylonen) markiert sein oder aber auch mit kleinen Sprüngen (max. 70 cm) gebaut werden.

Bewertung:

Der leichte Sitz wird mit einer WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) bewertet, für jede passend gerittene Distanz erhält der Teilnehmer 4,0 Zuschlag, diese werden zur WN addiert. Für jede nicht passende Distanz 1,0 Abzug.

Hindernisfehler oder Ungehorsam werden nicht bewertet, fließen jedoch in die WN ein, wenn sie durch den Reiter verursacht wurden. Der dritte Ungehorsam und/oder Sturz führen zum Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: geeigneter Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35

SF: S

WB C3 (WBO/WB 262) Das vielseitige Stangenlabyrinth

Wertungs-Wettbewerb im Rahmen der Efol-Wertung Freie Teams

Anforderungen: Mit Hindernisstangen wird ein Labyrinth in L-Form gelegt. Das Labyrinth wird mit Trabstangen ergänzt. An das „L“ ist ein kleines Hindernis angebaut, das mit dem Labyrinth kombiniert geritten wird (Skizze: s.u.).

Folgende Aufgaben werden geritten:

1. Über 4 Trabstangen traben, danach linke Hand um den Wendekegel.
2. Über Trabstangen traben mit kleinem Steilsprung dahinter, linke Hand.
3. Im Trab in das Labyrinth reiten, am „Knick“ des „L“ halten, im Schritt anreiten, dann antraben, rechte Hand.
4. Zwischen der Markierung rechts angaloppieren, leichter Sitz.
5. Rechte Hand über den kleinen Oxer, Mitte der kurzen Seite durchparieren zum Trab, dann zum Schritt – Aufgabe beendet.

Bewertung: Es wird eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) gegeben für die harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, den geschmeidigen, ausbalancierten Sitz und die Hilfengebung des Reiters sowie den Gesamteindruck. Hindernisfehler oder Ungehorsam werden nicht bewertet, fließen

jedoch in die WN ein, wenn sie durch den Reiter verursacht wurden. Der dritte Ungehorsam, und/oder Sturz führen zum Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

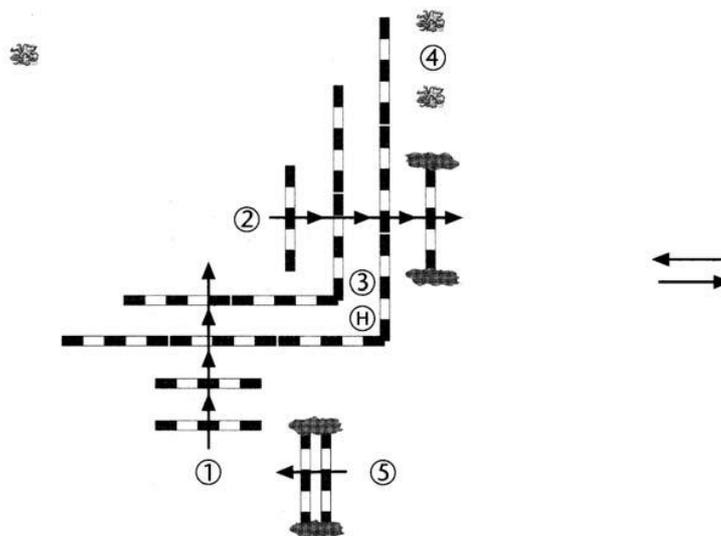
Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35

SF: E

Aufbauskitze „Das vielseitige Stangenlabyrinth“



WB C4 (WBO/WB 238) Caprilli-Test-WB – (Aufgabe 1b für Einsteiger)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit Dressurlektionen, Trabstangen und kleinen Sprüngen geritten. Der Reiter zeigt mit Springbügelmaß das dressurmäßige Reiten und die verschiedenen Entlastungsformen beim Springreiten. Die Parcoursskizze und weitere Informationen siehe www.wpsv.de.

Bewertung: Bewertet wird die harmonische Vorstellung (das Einhalten der Gangart, Tempo und Rhythmus beim Anreiten und das Reiten der Trabstangen und Hindernisse, das Weiterreiten nach dem Sprung und das Reiten von Wendungen, das Reiten der Übergänge) sowie Sitz und Einwirkung des Reiters mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Hindernisfehler sowie der erste Ungehorsam oder das erste Verreiten haben keinen Einfluss auf die WN. Für den zweiten Ungehorsam, das zweite Verreiten: jeweils Abzug 0,2. Dritter Ungehorsam, drittes Verreiten und/oder Sturz: Ausschluss. Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz (auch Streichkappen und Springglocken)

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen VS“ s. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35

SF: O

WB C5 (WBO/WB 238) Caprilli-WB – (Aufgabe 2 a für Fortgeschrittene)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit Dressurlektionen, Trabstangen und kleinen Sprüngen geritten. Der Reiter zeigt mit Springbügelmaß das dressurmäßige Reiten und die verschiedenen Entlastungsformen beim Springreiten. Die Aufgabe 2a und die Parcoursskizze 2a und weitere Informationen siehe www.wpsv.de.

Bewertung:

Bewertet werden die harmonische Vorstellung (das Einhalten der Gangart, Tempo und Rhythmus beim Anreiten und Überwinden der Trabstangen und Hindernisse, das Weiterreiten nach dem Sprung und das Reiten von Wendungen, das Reiten der Übergänge) sowie Sitz und Einwirkung des Reiters mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Hindernisfehler sowie der erste Ungehorsam oder das erste Verreiten haben keinen Einfluss auf die WN. Für den zweiten Ungehorsam, das zweite Verreiten: jeweils Abzug 0,2. Dritter Ungehorsam, drittes Verreiten, und/oder Sturz: Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz (auch Streichkappen und Springglocken)

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9 VS

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35

SF: F

WB C6 Mannschaftsspringreiter Wettbewerb

Anforderungen:

3 Starter bilden eine Mannschaft.

Aufgabe gemäß WBO WB 268.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochene Wassertrense

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz (auch Streichkappen und Springglocken)

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen VS“ s. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre,

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 10 Mannschaften

SF: P



Themenblock D: Wettbewerbe für Einsteiger/Wiedereinsteiger

WB D1 (WBO/WB 246) Dressur-Wettbewerb Ü 35

Anforderungen:

Der Teilnehmer absolviert die Aufgabe E 5/1 oder E 5/2 bei hoher Beteiligung (welche Aufgabe: siehe Zeiteinteilung): das Reiten der 3 Grundgangarten, einfache Hufschlagfiguren wie Schlangenlinie, Zirkel, ganze Bahn, Handwechsel, Halten. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Die harmonische Vorstellung des Paares Reiter – Pferd, das korrekte Reiten der Hufschlagfiguren und das Gelingen geschmeidiger Übergänge, der korrekte Sitz und die gefühlvolle Hilfegebung fließen in eine WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) ein. Die Aufgabe beginnt mit dem Abwenden in der geforderten Gangart bei A und endet mit der Grußaufstellung.

Ggf. Abzüge:

Erstes Verreiten: 0,2 Abzug

Zweites Verreiten: 0,4 Abzug

Ausschluss: Drittes Verreiten, Sturz und/oder Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung
Erlaubt: Hilfszügel (kein gleitendes Ringmartingal), die Verwendung fließt nicht in die Bewertung ein.

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 35 Jahre, das Geburtsjahr mit der Nennung angeben.

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: B

Aufgabe E 5/1

(Nur einzeln)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 3½ Minuten

- | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| A-X | Einreiten im Mittelschritt. |
| X | Im Mittelpunkt halten. Grüßen.
Im Arbeitstempo antraben, leichttraben. |
| C | Rechte Hand. |
| K-X-M | Durch die ganze Bahn wechseln. |
| C-X-C | (Mitte der kurzen Seite) aussitzen und auf dem Zirkel geritten
(1-mal herum). |
| C-X-A | Aus dem Zirkel wechseln. |
| A-X | (½-mal herum). |
| X-A-X-A | (Zur geschlossenen Zirkelseite) im Arbeitstempo rechts
angaloppieren (1½-mal herum). |
| A | (Mitte der kurzen Seite) Arbeitstrab, ganze Bahn
(½-mal herum). |

- C (Mitte der kurzen Seite) Mittelschritt.
- M-X-K Durch die ganze Bahn wechseln.
- K (Vor der kurzen Seite) im Arbeitstempo antraben.
- A-X Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum).
- X-A Im Mittelpunkt im Arbeitstempo links angaloppieren (½-mal herum).
- A Ganze Bahn (½-mal herum).
- C (Mitte der kurzen Seite) Arbeitstrab.
- E Links um.
- B Rechte Hand.
- A Auf die Mittellinie abwenden.
- X Im Mittelpunkt halten. Grüßen.
Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Aufgabe E 5/2

(Zu zweit hintereinander)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 3½ Minuten

- Auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.
- (A) (Von der kurzen Seite auf die Richter zu) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.
(Wenn der Anfangsreiter die Verbindungslinie der beiden Punkte E-B erreicht) Anfang – Halt.
Grüßen.
- (M-F) Abteilung zu einem Rechts-brecht-Ab – im Arbeitstempo – Trab – leichttraben.
- (K-X-M) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (C) (Mitte der kurzen Seite) aussitzen und auf dem Zirkel geritten (1-mal herum).
- (C-X-A) Aus dem Zirkel wechseln.
- (A-X) (½-mal herum).
- (X-A-X-A) (Zur geschlossenen Zirkelseite) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch (1½-mal herum).
- (A) (Mitte der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab – ganze Bahn (½-mal herum).
- (H-M) (An der kurzen Seite) Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
- (M-X-K) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (K-A) (An der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (A-X) Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum).
- (X-A) (Zur geschlossenen Zirkelseite) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch (½-mal herum).
- (A) Ganze Bahn (½-mal herum).
- (M-H) (An der kurzen Seite) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (E) (Mitte der langen Seite) Anfang links um – Marsch.
- (B) (Bei Erreichen des Hufschlags) Anfang rechts um – Marsch.
- (A) (Von der kurzen Seite auf die Richter zu) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.
(Wenn der Anfangsreiter die Verbindungslinie der beiden Punkte E-B erreicht) Anfang – Halt.
Grüßen.
Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

WB D2 (WBO/ WB 265) Spring-WB Ü 35 - mit erlaubter Zeit (EZ)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 80 cm). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, eine zweifache Kombination. Es wird der Standardparcours E1 geritten; jedoch ohne Trabtour aber mit Zirkel. Siehe WBO S. 150

Bewertung: Fehler/Zeit.

Abzüge:

- Je Hindernisfehler 4 Strafpunkte
- Erster Ungehorsam 4 Strafpunkte
- Zweiter Ungehorsam an einem anderen Hindernis 8 Strafpunkte
- Dritter Ungehorsam, Sturz Ausschluss
- Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) $\frac{1}{4}$ je angefangene Sekunde

Der TN mit der schnellsten Zeit und der geringsten Strafpunktzahl siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der gerittenen Zeit und der Anzahl Strafpunkte.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 35 Jahre, das Geburtsjahr mit der Nennung angeben.

Einsatz: 8 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: L

WB D3: Kombinierte Wertung Ü 35

Wertung: aus WB D1 und D 2. Für die Platzierung der Wettbewerbe werden Punkte vergeben:

Der Sieger erhält Punkte gem. Anzahl Starter + 1, der Zweitplatzierte erhält Anzahl Punkte gem. Anzahl Starter – 1, der Drittplatzierte -2, usw.

Bei Punktgleichheit zählt das bessere Ergebnis aus WB D2, bei weiterer Gleichheit wird auf dem gleichen Rang platziert.

Bsp.: bei 20 Startern erhält der Sieger 21 Punkte, der Zweite 19 Punkte, der Dritte 18 Punkte usw.

Einsatz: 8 Euro

VN: 4, max. Nennungs-zahl: keine

SF: Keine



Themenblock E: Mounted Games und Ponyspiele Tempo und Geschicklichkeit

WB E1: Mounted Games – Führzügelklasse

Anforderungen: Gespielt werden einfache Mounted Games Geschicklichkeitsspiele (die Spiele werden ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf der Homepage des WPSV, www.wpsv.de veröffentlicht). Der Reiter hat alle Aufgaben selbstständig zu erfüllen. Der Führende dient ausschließlich zur Sicherung. Der Führstrick sollte möglichst den ganzen Ritt über durchhängen. Im Falle eines Fehlers muss der Reiter nicht absteigen, der Führende darf Aufheben und dem Reiter angeben.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung, Führstrick am Trensenring befestigt

Erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Ausrüstung des Pferdeführenden: Handschuhe, festes Schuhwerk,

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Ausrüstung:

Zusätzliche Bestimmungen:

Beim Einsatz von Ponys: Die Ponys müssen größer sein als die Gürtelhöhe des jeweiligen Reiters (wird überprüft). Ferner wird darauf geachtet, dass die Größe und das Gewicht der Reiter in einem angemessenen Verhältnis zur Größe des Ponys stehen.

Pferde: 4 Jahre, K-, M-, G- Ponys und Pferde

Teiln.: Junioren, Jahrg.09-03, auch solche ohne Vereinszugehörigkeit, soweit sie nicht an WB F2 bis F6 teilnehmen.

Mindestalter des Pferdeführenden: 16 Jahre

Einsatz: 8 Euro

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: H

WB E2: Mounted Games – Einzel-/Schnupperwettbewerb

Achtung: Nachnennungen sind vor Ort bis 1 h vor Wettbewerbsbeginn möglich soweit noch Startplätze vorhanden sind.

Anforderungen: Nähere Informationen siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des VRMGD.

Bewertung: siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Teilung nach Altersklassen im Bedarfsfall möglich

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochenes Gebiss (keine Stange, keine Gebisse mit Hebelwirkung).

Erlaubt: Das gleitende Ringmartingal und Halsriemen sind erlaubt.

Ausrüstung des Reiters: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen.

Zusätzliche Bestimmungen:

Beim Einsatz von Ponys: Die Ponys müssen größer sein als die Gürtelhöhe des jeweiligen Reiters (wird überprüft). Ferner wird darauf geachtet, dass die Größe und das Gewicht der Reiter in einem angemessenen Verhältnis zur Größe des Ponys stehen.

Pferde: 4 Jahre, K-, M-, G- Ponys und Pferde

Reiter: Alle Reiter

Einsatz: 8 Euro
VN: 4, max. Nennungs-Zahl: keine
SF: R

WB E3: Mounted Games – Paarwettbewerb Sa.

Anforderungen: Nähere Informationen siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des VRMGD.

Bewertung: siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel ohne Horn mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln.

Trensenzaum mit Reithalter. Wasser-, Olivenkopf, D- oder Schenkeltrense, einfach- oder doppelgebrochen, Mindestdicke Ponys 10mm / Pferde 14mm,

Erlaubt: Gleitendes Ringmartingal, Halsriemen, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: Jodhpurhosen und Jodhpurstiefel, Reithelm

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Pferde: mind. 4 Jahre, K-, M-, G- Ponys und Pferde

Reiter: Zugelassen sind grundsätzlich alle Reiter.

Einsatz: 16 Euro/ Paar

VN: 4 Paare

SF: gelost

WB E4: Mounted Games – Paarwettbewerb So.

Anforderungen: Nähere Informationen siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des VRMGD.

Bewertung: siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel ohne Horn mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln.

Trensenzaum mit Reithalter. Wasser-, Olivenkopf, D- oder Schenkeltrense, einfach- oder doppelgebrochen, Mindestdicke Ponys 10mm / Pferde 14mm,

Erlaubt: Gleitendes Ringmartingal, Halsriemen, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: Jodhpurhosen und Jodhpurstiefel, Reithelm

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Pferde: mind. 4 Jahre, K-, M-, G- Ponys und Pferde

Reiter: Zugelassen sind grundsätzlich alle Reiter.

Einsatz: 16 Euro/ Paar

VN: 4 Paare

SF: gelost

WB E5 Ponyspiele

Beim ersten Württembergischen Pferdefestival werden die Bundes-Ponyspiele am Sonntag stattfinden.

Damit sich die Anreise auch für Mannschaften mit weiterer Anreise lohnt, wird auch am Samstag ein

Ponyspiel Wettbewerb angeboten.

Pony-Reiterspiel-WB (E)

Ponys: 4j.+ält. (Das Stockmaß der Ponys darf nicht unterhalb der Bauchnabelhöhe der Reiter liegen)

Teiln.: Junioren, Jahrg. 2001-2009

Zugelassene Reiter/Mannschaften: Eine Mannschaft besteht aus max. 4-6 Reitern und Ponys. Es dürfen sich pro Spiel nur 4 Reiter in jeder Bahn befinden.

Ausstattung:

Schleifen und Urkunden für alle Teilnehmer der Bundesponyspiele. Ehrenpreise für die an 1. - 10. Stelle platzierten Mannschaften.

Anforderungen:

Der Wettbewerb besteht aus 6 Geschicklichkeitsspielen (siehe auch Homepage des WPSV)

Bewertung:

Geritten wird gegen die Zeit. Das Team mit der besten Zeit enthält so viel Punkte, wie Mannschaften teilnehmen. Das zweitbeste Team 1 Punkt weniger, das nächste Team 1 Punkt weniger, das nächste wieder einen Punkt weniger usw. Das Team mit insgesamt den meisten Punkten in allen Spielen gewinnt.

Ausrüstung der Teilnehmer:

Die Reitkleidung der Teilnehmer muss sportgerecht und zweckentsprechend sein. D.h.:

- Splittersichere Dreipunkt-Reitkappe,
- Es müssen Stiefeletten/Stiefel getragen werden. Turnschuhe sind nicht erlaubt.
- Sporen und Gerte sind nicht erlaubt.
- Staffelstäbe und Flaggen dürfen nicht als Gerte genutzt werden!!!
- Die Trainer dürfen ihrer Mannschaft nicht helfen und müssen hinter den Start-Ziellinien bleiben.
- Die Reiter dürfen sich aber hinter der Start- / Ziellinie gegenseitig helfen.
- Der letzte Reiter muss durch ein farbiges Band an der Reitkappe oder am Arm gekennzeichnet werden.

Ausrüstung der Ponys:

Der Schweif der Ponys darf nicht hochgebunden werden.

Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochenes Gebiss (keine Stange, keine Gebisse mit Hebelwirkung). Das gleitende Ringmartingal und Halsriemen sind erlaubt.

Es kann auch ohne Sattel geritten werden!

Ponys, die „schlagen“, müssen mit einem roten Band im Schweif gekennzeichnet werden und sollten aus Sicherheitsgründen an der Begrüßungsrunde und Siegerehrung nicht teilnehmen.

Besondere Bestimmungen:

- Mit der Nennung sind die Mannschaftsführer zu benennen. Allein diese Personen haben das Recht auf Eingabe einer Beschwerde oder eines Protestes.
- Ca. 15 min vor Spielbeginn findet die Mannschaftsführerbesprechung statt
- Möglichst sollte jede Mannschaft 4 Ponys bereitstellen; in mehreren Mannschaften startende Ponys müssen entspr. gekennzeichnet sein. Pro Mannschaft müssen mindestens 3 Ponys genannt sein, die nicht zusätzlich in anderen Mannschaften starten.
- Die Startfolge für die Ponyspiele wird ausgelost.
- Die Reihenfolge der Reiter darf von Spiel zu Spiel verändert werden (nicht während eines Spieles)
- Die Spiele werden parallel auf voraussichtlich 3 Bahnen aufgebaut. Alle Bahnen starten in jedes Spiel gleichzeitig. Bei Frühstart eines Teilnehmers, muss dieser zurück zum Start reiten und von dort neu beginnen.
- Falls ein Reiter geführt werden muss, muss der Führende mindestens 16 Jahre alt sein und der zusätzliche Führstrick durchhängen. Der Führende dient nur zur Sicherung. Deutliche Einwirkung seitens des Führenden wird behandelt wie ein schwerer Sturz.
- Nach einem schweren Sturz darf nicht der nächste Reiter dieser Mannschaft starten, für die Mannschaft ist das entsprechende Spiel beendet. Sie bekommt keinen Punkt angerechnet. Was ein schwerer Sturz ist, entscheidet der aufsichtführende Richter.
- Ein Verlassen der jeweiligen Bahn ist nicht erlaubt und wird ebenfalls mit keinem Punkt für dieses Spiel bestraft.
- Wird ein Fehler nicht korrigiert, wird dieses Spiel ebenfalls mit keinem Punkt gewertet.
- Jede teilnehmende Mannschaft hat einen Hilfs-Schiedsrichter zu stellen.
- Im Sinne allgemeiner Startbedingungen gelten alle Spiele als ein Start.

Einsatz: 10 Euro pro Team

SF: ausgelost

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: ausgelost



WB E6 Bundesponyspiele

Pony-Reiterspiel-WB (E)

Ponys: 4j.+ält. (Das Stockmaß der Ponys darf nicht unterhalb der Bauchnabelhöhe der Reiter liegen)

Teiln.: Junioren, Jahrg. 2001-2009

Zugelassene Reiter/Mannschaften: Maximal 17 Mannschaften werden zugelassen. Je Landesverband 1 Mannschaft. Eine Mannschaft besteht aus max. 4-6 Reitern und Ponys. Es dürfen sich pro Spiel nur 4 Reiter in jeder Bahn befinden. Der Veranstalter behält sich vor, bis zum Erreichen der max. Mannschaftszahl pro LV 5 Mannschaften zuzulassen. Die Nennung erfolgt über den jeweiligen LV.

Ausstattung:

Schleifen und Urkunden für alle Teilnehmer der Bundesponyspiele. Ehrenpreise für die an 1. - 10. Stelle platzierten Mannschaften.

Anforderungen:

Der Wettbewerb besteht aus 6 Geschicklichkeitsspielen (siehe auch Homepage des WPSV)

Bewertung:

Geritten wird gegen die Zeit. Das Team mit der besten Zeit enthält so viel Punkte, wie Mannschaften teilnehmen. Das zweitbeste Team 1 Punkt weniger, das nächste Team 1 Punkt weniger, das nächste wieder einen Punkt weniger usw. Das Team mit insgesamt den meisten Punkten in allen Spielen gewinnt.

Ausrüstung der Teilnehmer:

Die Reitkleidung der Teilnehmer muss sportgerecht und zweckentsprechend sein. D.h.:

- Splittersichere Dreipunkt-Reitkappe,
- Es müssen Stiefeletten/Stiefel getragen werden. Turnschuhe sind nicht erlaubt.
- Sporen und Gerte sind nicht erlaubt.
- Staffelstäbe und Flaggen dürfen nicht als Gerte genutzt werden!!!
- Die Trainer dürfen ihrer Mannschaft nicht helfen und müssen hinter den Start-Ziellinien bleiben.
- Die Reiter dürfen sich aber hinter der Start- / Ziellinie gegenseitig helfen.
- Der letzte Reiter muss durch ein farbiges Band an der Reitkappe oder am Arm gekennzeichnet werden.

Ausrüstung der Ponys:

Der Schweif der Ponys darf nicht hochgebunden werden.

Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochenes Gebiss (keine Stange, keine Gebisse mit Hebelwirkung). Das gleitende Ringmartingal und Halsriemen sind erlaubt.

Es kann auch ohne Sattel geritten werden!

Ponys, die „schlagen“, müssen mit einem roten Band im Schweif gekennzeichnet werden und sollten aus Sicherheitsgründen an der Begrüßungsrunde und Siegerehrung nicht teilnehmen.

Besondere Bestimmungen:

- Mit der Nennung sind die Mannschaftsführer zu benennen. Allein diese Personen haben das Recht auf Eingabe einer Beschwerde oder eines Protestes.
- Ca. 15 min vor Spielbeginn findet die Mannschaftsführerbesprechung statt
- Möglichst sollte jede Mannschaft 4 Ponys bereitstellen; in mehreren Mannschaften startende Ponys müssen entspr. gekennzeichnet sein. Pro Mannschaft müssen mindestens 3 Ponys genannt sein, die nicht zusätzlich in anderen Mannschaften starten.
- Die Startfolge für die Ponyspiele wird ausgelost.
- Die Reihenfolge der Reiter darf von Spiel zu Spiel verändert werden (nicht während eines Spieles)
- Die Spiele werden parallel auf voraussichtlich 3 Bahnen aufgebaut. Alle Bahnen starten in jedes Spiel gleichzeitig. Bei Frühstart eines Teilnehmers, muss dieser zurück zum Start reiten und von dort neu beginnen.
- Falls ein Reiter geführt werden muss, muss der Führende mindestens 16 Jahre alt sein und der zusätzliche Führstrick durchhängen. Der Führende dient nur zur Sicherung. Deutliche Einwirkung seitens des Führenden wird behandelt wie ein schwerer Sturz.
- Nach einem schweren Sturz darf nicht der nächste Reiter dieser Mannschaft starten, für die Mannschaft ist das entsprechende Spiel beendet. Sie bekommt keinen Punkt angerechnet. Was ein schwerer Sturz ist, entscheidet der aufsichtführende Richter.
- Ein Verlassen der jeweiligen Bahn ist nicht erlaubt und wird ebenfalls mit keinem Punkt für dieses Spiel bestraft.
- Wird ein Fehler nicht korrigiert, wird dieses Spiel ebenfalls mit keinem Punkt gewertet.
- Jede teilnehmende Mannschaft hat einen Hilfs-Schiedsrichter zu stellen.
- Im Sinne allgemeiner Startbedingungen gelten alle Spiele als ein Start.

Einsatz: 10 Euro pro Team

SF: ausgelost

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: ausgelost



Themenblock F: Integrative Wettbewerbe

WB F1. Führzügelwettbewerb (integrativ)

Anforderungen: Nach Weisung der Richter

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz des Reiters im Hinblick auf die bereits entwickelte Balance und Losgelassenheit und der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Reiter, Pferdeführendem und Pferd. Es erfolgt eine mündliche Kommentierung durch den Richter.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung, Führstrick (mit Karabinerhaken) am linken Trensenring befestigt.

Erlaubt: Hilfszügel, gleitendes Ringmartingal, Beinschutz. Für Reiter mit körperlichem Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt.

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm.

Erlaubt: Für Reiter mit körperlichem Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Ausrüstung des Pferdeführenden: Handschuhe, festes Schuhwerk, Kleidung der Kleidung des Reiters angepasst

Nicht erlaubt: Gerte

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: Reiter mit Handicap ohne Altersbeschränkung, nur LK 0: ohne FN-Schnupperausweis LK 0

Mindestalter des Pferdeführenden: 18 Jahre

Einsatz: 8 Euro

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: nach Alter;

WB F2. Geschicklichkeitswettbewerb (integrativ)

Anforderungen: Reiten eines Geschicklichkeitsparcours gemäß Parcourskizze.

Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden. Wird eine Aufgabe nach dreimaligem Anreiten nicht bewältigt, ist der Parcours am nächsten Hindernis fortzuführen.

Der Trainer bzw. eine Vertrauensperson kann im Parcours sein.

Bewertung: Wertung nach Fehlern und bei Gleichstand der benötigten Zeit.

Geritten wird in 2 Wertungsgruppen:

- a) mit Führzügel
- b) Selbständig mit freier Tempowahl

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: gem. WB 201, für Reiter mit körperlichem Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt..

Ausrüstung des Reiters: gem. WB 201, für Reiter mit körperlichem Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt..

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: alle

Einsatz: 8 Euro

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: T

WB F3. Unified Wettbewerb: Schritt - Trab - Dressur * (Pilotprojekt Special Olympics)

Anforderungen: Die Aufgabe ist einige Wochen vor dem Festival auf der Homepage des WPSV zu finden. Zwei Reiter (ein Reiter mit, ein Reiter ohne Handicap) bilden ein Team und reiten zu Zweit.

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz der Reiter im Hinblick auf die bereits entwickelte Balance und Losgelassenheit und der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Reiter, Pferdeführendem und Pferd. Es gibt eine Teamnote. (Die Einzelnoten werden addiert und eine WN für den Gesamteindruck hinzugefügt) Es siegt das Team mit der höchsten WN-Summe. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, gebrochenes Gebiss ohne Hebelwirkung Erlaubt: Hilfszügel, gleitendes Ringmartingal, die Verwendung fließt nicht in die Bewertung ein. Für Reiter mit Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt

Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 9. Für Reiter mit Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: Alle, jeweils ein Reiter mit und ein Reiter ohne Handicap (unified partner) bilden ein Team,

Einsatz: 8 Euro je Reiter

VN: 4 , max. Nennungs-Zahl: keine

SF: Los

*weitere Erläuterungen siehe unten

zu Prüfung Nr. 4: „Unified Wettbewerb: Schritt - Trab - Dressur
(Pilotprojekt Special Olympics)

Was ist Unified Sports?

Der Unified-Sport entstand Ende der 80er Jahre aus der Idee des sogenannten integrativen Sports. Das Programm bringt Menschen ohne geistige Behinderung (Unified Partner) mit Menschen mit geistiger Behinderung in einem Team zusammen.

Im Jahre 1989 wurde der Unified-Sport offiziell in das Sportkonzept von Special Olympics mit aufgenommen, sodass 1991 die ersten internationalen Unified-Wettbewerbe durchgeführt werden konnten. Zunächst waren nur typische Mannschaftssportarten für diese Art des Sporttreibens prädestiniert, doch andere Bereiche - wie nun auch das Reiten - rücken nach.

Die Athleten können hierbei vom höheren Leistungsniveau ihrer Partner profitieren und sich besser auf Wettbewerbe vorbereiten. Alle Mannschaftsmitglieder erfüllen eine wichtige Funktion, was die persönliche Entwicklung der Athleten unterstützt bzw. fördert (Selbstvertrauen, Teamfähigkeit etc.)
Den nicht behinderten Menschen wird die Möglichkeit gegeben, eine positive Rolle in ihrem Umfeld, ihrem Freundeskreis zu übernehmen, - außerdem wird ihnen die Perspektive eröffnet, sich in der Behinderteneinrichtung zu engagieren. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Bereichen außerhalb von Behinderteneinrichtungen kann somit verbessert und die öffentliche Einstellung gegenüber Menschen mit geistiger Behinderung beeinflusst werden, sodass Vorurteile abgebaut werden können.

WB F4. Integrative Mounted Games Pairs (Reiterspiele Paar-Wettbewerb für Reiter mit und ohne Handicap)

Anforderungen: Nähere Informationen für Paarspiele siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Beschreibung der Spiele ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf der Homepage des WPSV

Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des VRMGD.

Bewertung: siehe Mounted-Games-Bestimmungen (www.mounted-games.de).

Teilung nach Altersklassen im Bedarfsfall möglich

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, einfach oder doppelt gebrochenes Gebiss (keine Stange, keine Gebisse mit Hebelwirkung). Erlaubt: Das gleitende Ringmartingal und Halsriemen sind erlaubt.

Ausrüstung des Reiters: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Für Reiter mit Handicap sind kompensatorische Hilfsmittel (gem. Eintrag im Sportgesundheitspass) erlaubt.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen .

Zusätzliche Bestimmungen:

Beim Einsatz von Ponys: Die Ponys müssen größer sein als die Gürtelhöhe des jeweiligen Reiters (wird überprüft). Ferner wird darauf geachtet, dass die Größe und das Gewicht der Reiter in einem angemessenen Verhältnis zur Größe des Ponys stehen.

Pferde: 4 Jahre, K-, M-, G- Ponys und Pferde

Reiter: Je Mannschaft 2 Reiter (ein Reiter mit und ein Reiter ohne Handicap) Führer erlaubt (mind. 18 Jahre), alle Reiter, auch solche ohne Vereinszugehörigkeit

Einsatz: 16 Euro pro 2er Team

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: K



Änderungsdienst:

Bei einer so umfangreichen Ausschreibung können Anpassungen/Präzisierungen im Ausschreibungstext notwendig werden. Diese werden hier nochmals in einer Übersicht aufgeführt.

Korrekturen bis zum 11.8.:

**WB A8 Horse and Dog Trail:
Beinschutz zugelassen**

**WB B4 (WBO/WB 255, abgeändert) Kostüm – Quadrillen WB für 4 Reiter:
Mannschaftsnennungsformular ausfüllen**

**WB B6 Dressurkür für Einzelreiter:
Erlaubte Lektionen aus Leitfaden ergänzt
Kostüme in Ausschreibung ergänzt**

Verschiedene redaktionelle Fehlerkorrekturen